



Das Alumni Fest 2011 für Absolventinnen und Absolventen der Paris Lodron Universität Salzburg findet heuer am 17. Juni um 19 Uhr im Schloss Mirabell statt. Die Besucher erwartet ein buntes Programm mit Latin-Rhythmen, Nachtigallen im Mirabell und DJ Hannes Brunchic. Anmeldung unter [www.uni-salzburg.at/alumni](http://www.uni-salzburg.at/alumni) oder unter 0662/8044-2434.  
Bild: SN/PETER ENGEL

## Lehrfächer im Umbruch

RUDOLF MOSLER

Das Lehramtsstudium erlebt gerade einen Boom. Aufgrund des Mangels an Lehrerinnen und Lehrern in vielen Fächern hat sich die Zahl der Lehramtsstudierenden in den vergangenen fünf Jahren verdoppelt. Beurteilt man die Ausbildung unseres Lehrpersonals nach den Ergebnissen, also letztlich danach, ob es gelingt, unseren Kindern das Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie für ihr Privatleben und ihren beruflichen Alltag benötigen, sieht es offenbar nicht gut aus.

Pädagogische und fachliche Ausbildung ist reformbedürftig

Alle internationalen Studien (zB PISA, PIRLS, TIMMS) stellen dem österreichischen Schulsystem ein bestenfalls mittelmäßiges Zeugnis aus. Zwar lässt sich nicht genau festlegen, welchen Anteil die Lehrerinnen und Lehrer bzw. ihre Ausbildung an die-

sen wenig erfreulichen Resultaten haben. Es hieße aber wohl die Augen vor der Realität verschließen, wenn man die pädagogische und fachliche Ausbildung für nicht reformbedürftig hielte.

Zu einer wirklich guten und international konkurrenzfähigen Lehrerinnen- und Lehrerbildung ist es – trotz vielfältiger Bemühungen im Einzelfall – ein weiter Weg.

Erstens und vorrangig müssen die Inhalte der Ausbildung verändert werden. Eine sehr gute fachwissenschaftliche Bildung, wie sie an den Universitäten vermittelt wird, ist notwendige aber nicht mehr ausreichende Bedingung für die gestiegenen Anforderungen des Lehrerberufs. Fachdidaktik, Pädagogik, fächerübergreifende Ausbildung (v.a. in den Naturwissenschaften), soziale Kompetenzen und Schulpraxis müssen verstärkt und mit den Fachinhalten besser vernetzt werden.

Umgekehrt müssen an den praxisorientierteren Pädagogischen Hochschulen die Defizite bei der Fachausbildung vermindert

werden. Da es sich um komplementäre Stärken und Schwächen handelt, drängt sich eine Zusammenarbeit zwischen Unis und Pädagogischen Hochschulen geradezu auf.

Zweitens ist daher auch eine Organisationsreform anzustreben, die den Stellenwert der Lehrer- und Lehrerinnenbildung stärkt. Die meisten österreichischen Universitäten, so auch die Universität Salzburg, überlegen

daher derzeit, dafür eigene Institutionen einzurichten. Solche Schools of Education, wie sie meist genannt werden, könnten in weiterer Folge Kooperationen mit den Pädagogischen Hochschulen eingehen.

Am Ende des Weges wären durchaus gemeinsame Einrichtungen denkbar. Drittens ist die Fort- und Weiterbildung deutlich auszubauen und auf völlig neue Füße zu stellen. Lebenslanges Lernen muss für alle (!) Lehrerinnen und Lehrer eine Selbstverständlichkeit und Verpflichtung werden. Selbstverständlich bedarf es auch einer Vielzahl begleitender Maßnahmen (insbesondere im Dienst- und Gehaltsrecht und in der Organi-

sation der Schulverwaltung). Dass die Schule der Zukunft nicht einfach die bisherigen Verhältnisse fortschreiben darf, sollte auch klar sein. Ob eine solche Reform gelingt, ist keineswegs gesichert. Zwar wurde der Reformbedarf in unzähligen Studien festgestellt. Die zuständigen Ministerinnen Schmied und (bis vor kurzem) Karl haben sich des Themas angenommen, ebenso ist vom neuen Wissenschaftsminister Töchterle zu erwarten, dass ihm das Lehramt am Herzen liegt. An den Universitäten gibt es intensive Bemühungen und zahlreiche Aktivitäten zur Qualitätsverbesserung. Auch der Wille zur institutionenübergreifenden Zusammenarbeit scheint gegeben.

Scheitern könnte dieses für die Ausbildung unserer Kinder so wichtige Projekt einerseits an den Blockierinstanzen in allen Bereichen, die schon viele Reformen verhindert haben und andererseits am Geld. Eine qualitativ verbesserte Lehrerinnen- und Lehrerbildung wird in der Anfangsphase einen gewissen Mehraufwand bedeuten. Mittel- bis langfristig rechnet sich diese Investition freilich vielfach.

Rudolf Mosler ist Vizerektor für Lehre an der Universität Salzburg.

Eine Reform muss auch den Stellenwert der österreichischen Lehrerausbildung stärken

### AUS DEM Inhalt



Bild: SN/SCHNEIDER

**Akademie für den Nachwuchs**  
Auch heuer werden wieder 800 bis 1000 Studierende zur Internationalen Sommerakademie der Universität Mozarteum erwartet. Das Niveau der Teilnehmer wird von Jahr zu Jahr höher. Einer der vielen angesehenen Dozenten ist Geigenprofessor Igor Ozim. Seite 5



Bild: SW/BILDAGENTUR WALDHAUSL

**Mehr Sicherheit bei der Wirkung von Medikamenten**  
Wenn Patienten mehrere Medikamente gleichzeitig einnehmen, kann deren Wirkung außer Kontrolle geraten, mit unerwünschten Folgen. Mit Polypharmakotherapie befasst sich heuer das Forum Medizin 21 der Paracelsus-Universität. Seite 6

### RUBriken

Wir Studierenden.....	Seite 2
Panorama.....	Seiten 8, 9
Alumni.....	Seite 14
Publikationen, Sponsionen.....	Seite 15
Veranstaltungen.....	Seite 16

